

Blutige Spur auf Weingartener Flur

Tiere fallen dem Schleichverkehr zum Opfer

Weingarten (BNN). Insbesondere der Abkürzungsverkehr durch das Weingartener Mauertal als Folge der Sperrung der Jöhlinger Straße hinterlässt eine traurige und blutige Spur: Zahlreiche Tiere fielen seit Beginn der Bauarbeiten Ende Juli dem ordnungswidrigen Schleichverkehr zum Opfer.

Roger Gilpert, langjähriger Pächter des dortigen Jagdbogens und Jäger aus Passion, klagt über Ignoranz und Rücksichtslosigkeit der Autofahrer, zunehmende Ordnungswidrigkeiten und mangelnde Kontrollen durch die Behörden: „Wer einmal einem schwerstverletzten Rehkitz, das sich zum Sterben ins Gebüsch zurückgezogen hat, in die traurigen Augen geschaut hat, wird dieses Bild nicht so schnell wieder los. Es ist für mich unverständlich, wie wir einerseits hektarweise Blühmischungen aussäen, um Niederwild in Feld und Flur

wieder anzusiedeln, und andererseits völlig gleichgültig gegenüber dem Gemetzel auf unseren Feldwegen sind. Gerade der Schleichverkehr auf der Gemarkung stört empfindliche Wechselbeziehungen für das Wild, und in den nun rapide länger werdenden Nächten wird die Gefahr von Kollisionen noch weiter ansteigen.“

Betroffen sind auch die zahlreichen Amphibien und Singvögel, für die die abwechslungsreiche Landschaft des Kirch- und Heubergs unweit des Weingartener Moors eine besondere Rückzugsmöglichkeit darstellt.

Gilpert fordert wie andere Jäger, Landwirte, Spaziergänger und Naturliebhaber eine stärkere Präsenz der Verkehrsbehörden und ein Ende der derzeitigen Toleranz gegenüber der ordnungswidrigen Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Wege.